

Pädagogische Praxis

Im Kinderhaus bieten wir wöchentlich, zeitlich orientierte Möglichkeiten zur intensiven Arbeit mit Montessorimaterial an.

Wir sehen "Sinnesmaterial" als Entwicklungsmaterial zur Übung aller Sinne und zugleich als "Schlüssel zur Welt". Bisher erworbene, unbewusste Umwelteindrücke sollen die Kinder in bewusstes Arbeiten überführen. Sie lernen grundlegende Ordnungs- und Strukturbegriffe der raum-zeitlichen Umwelt: groß-klein; lang-kurz; laut-leise; rau-glatt; warm-kalt, ...
Übungen der Bewegung und der Stille sind Konzentrationsübung.



Unser ErzieherTeam



**Fühlen Sie sich eingeladen in
unser Kinderhaus.**

**Wir freuen uns auf Sie und Ihre
Kinder.**

**Kinderhaus „St. Bernhard“
Hohe Straße 2
01917 Kamenz
03578/7883939**

Stand: 09/2019



**Fachliche
Kurzkonzeption
für unser
Kinderhaus
„St. Bernhard“**



Räumlichkeiten & Funktionen

Unser kindzentriertes Konzept ermöglicht den Kindern in „Funktionsräumen“ ein vielfältiges Spielangebot. Sie werden motiviert kreativ und selbstständig, eigenverantwortlich und individuell zu handeln.

Im Bauraum, Rollenspiel- und Tischspielzimmer, im Bewegungs- und Lese- raum, Speiseraum und Atelier beschäftigen sich die Kinder und nehmen das wahr, was sie interessiert.

Rolle des Erziehers

Mit ihren Fragen kommen sie jederzeit zur Erzieherin, welche dies als Anknüpfungspunkt für die Bildungsarbeit nimmt. Die offene Arbeit ist aktueller denn je und konform mit dem sächsischen Bildungsplan. Die Erzieherin hat die Aufgabe, die Prinzipien zu wecken, zu aktualisieren und zu motivieren. Maria Montessori erwartete von den Erziehern, dass sie die schöpferischen Kräfte des Kindes wecken und das Kind zur Selbständigkeit motivieren.

Krippe als Ort der Geborgenheit

In unserer Krippe werden 18 Kinder in "Nestgruppen" von pädagogischen Fachkräften begleitet. Diese "Nestgruppen" bieten den Kindern die Möglichkeit, im "geschützten Raum" in bindungsrelevanten Situationen die Nähe,

die Zuwendung und den Schutz einer vertrauten Person zu suchen.

Spüren Kinder diese Sicherheit und Geborgenheit, wird es ihnen möglich sein, neugierig und frei die Welt zu erkunden und sich diese zu erschließen. Voraussetzung eines gelingenden und tragfähigen Beziehungsverhaltens ist die individuelle Eingewöhnung.

Kindergarten als Raum zur Entfaltung

Im Kindergartenbereich werden Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt begleitet. Das offene Konzept wird in diesem Bereich greifbar. Kindern wird das freie Spielen in den Funktionsräumen ermöglicht. Durch exakte Beobachtung, kann die Erzieherin weitere Fähigkeiten und Fertigkeiten motivieren.

Maria Montessori & unser Alltag

Die pädagogische Arbeit nach den Prinzipien von Maria Montessori ist der rote Faden und unsere Grundlage. Die Grundhaltung dem Kind gegenüber und ihr Erziehungskonzept sind für uns aktueller denn je. Das wesentliche Potential für die kindliche Entwicklung liegt im Kind selbst und die Aufgabe des Erziehers besteht darin, die Umgebung bereitzustellen, in der das Kind sich frei entfalten kann. Selbstbildung, Erziehung zur Selbständigkeit und schöpferisches Lernen vollziehen sich nur durch eigenes Tun.

Prinzipien Montessori-Pädagogik



Ein Kind, dass beim Eingießen den Tee verschüttet, sieht es selbst und braucht Ermunterung und vielleicht Begleitung, z. B. beim Holen des Tischlappens oder beim Aufwischen.

„Hilf mir es selbst zu tun!“
Maria Montessori